

Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 30

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BERNER WOCHENCHRONIK

Bernerland

14. Juli. Während des **Hagelwetters**, das in weiten Gebieten schweren Schaden anrichtete, werden in **Koppigen** zwei Frauen, Mutter und Tochter, die unter einer Tanne Schutz suchten, vom niederfahrenden **Blitz** getroffen. Die 32jährige Tochter wurde getötet, die Mutter schwer betäubt.
- In **Langenthal** tritt der Anbauausschuß zusammen, um eine sofortige Aktion zur **Gewinnung von Sehligen** für die Hagelbeschädigten in die Wege zu leiten.
- In **Rohrmoos** gerät ein älteres Gehöft in **Brand**. Futtervorräte und landwirtschaftliches Inventar werden zerstört.
- Im eidg. **Bannbezirk Melsch-Bietschhorn** werden acht einjährige **Steinwildtiere** ausgesetzt, nämlich zwei Böcklein und zwei Geißlein aus dem Gehege Peter und Paul, St. Gallen, und ein Böcklein und drei Geißlein aus dem Gehege Interlaken-Harder. Das Kommando einer Geb. Br. stellt zum Transport der Tiere 20 Soldaten, zwei Maultiere und acht Tragreife zur Verfügung.
15. Juli. Im **Simmmental** wird an mehreren Stellen **Mutterforn** planmäßig auf Roggen gezüchtet.
16. Juli. Die Gewerbeschule und die kaufmännische Berufsschule in **Lyß** führten eine gemeinsame Feier: **650 Jahre Eidgenossenschaft — 750 Jahre Bern** durch.
- † In **Sigriswil** starb **Fritz Anfer**, der weithin bekannte Kräuterkundige und Redaktor, im Alter von 74 Jahren.
- In **Biel** wird in einem Neubau ein 65jähriger Bauschlosser, Ferdinand Stauffer, mit einem **Schädelbruch** aufgefunden; er muß unbemerkt gestürzt sein.
17. Juli. Vom größten Heimwesen im Dorf **Schwarzenburg** wird von einer **ergiebigsten Heuernte** gemeldet: Zu 39 eingebrachten Fudern Heu kommen 20 Fuder Emd.
- Die **Amterparniskasse Thun** eröffnet in **Thierachern** eine Einnehmerei, mit deren Leitung Fr. Bösch betraut wird.
- Auf der „Burg“ bei **Meiringen** stürzt beim **Edelweißsuchen** der 37jährige Walter Holzer aus Brig tödlich ab.
- Prinzipale und Personal der Leinenweberei Schmid & Cie. in **Burgdorf** und **Crismil**, feiern das **40jährige Bestehen** des Geschäftes und den 70. Geburtstag des Seniorchefs Oskar Schmid.
18. Juli. In **Kirchenturnen** wird eine Konferenz der **Sammelerinnen für die Basler Mission** abgehalten.
- Die **Anbauerhebung** in der Gemeinde **Spiez** beträgt eine Anbaufläche für Getreide aller Art von rund 5000 Aren, für Knollen- und Wurzelgemüse 4000 Aren, für Gemüse aller Art 1200 Aren, für andere Ackergewächse 160 Aren.
- Die Sekundarschule **Interlaken** begeht in feierlicher Form eine Gedächtnisstunde an die **Gründung der Eidgenossenschaft**.
- Der **bernische Synodarat** empfiehlt in einem Kreisschreiben, es sei am letzten Julisonntag in jeder Kirchgemeinde im **Gottesdienst des 650jährigen Bestehens der Eidgenossenschaft** zu gedenken.
19. Juli. † In **Langenthal** starb **Niklaus Howald**, alt Regierungsverfahthalter, infolge eines Unfalles, im Alter von 83 Jahren.

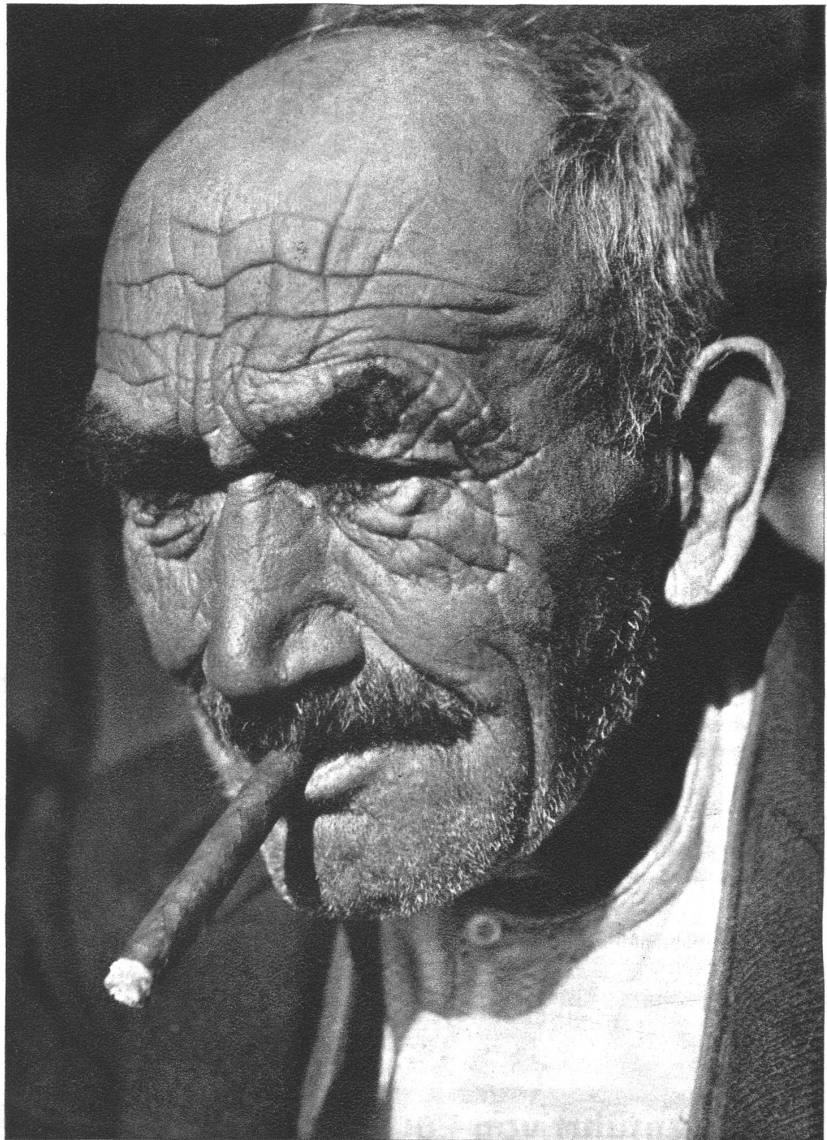
- Sämtliche Schulkinder von **Brienzwiler** führen eine **Rüffelfahrt** durch.
- Nach einem Unterbruch von 25 Jahren wird im **Reutigmoos** wieder **Torf** gestochen.
- **Ronolfingen** spricht für alle geschenkten **Sehligen** und **Ge-müse** den tiefsten Dank aus.
- Der **Autofurs Bärau-Langnau** wird auf 31. Juli **eingestellt**.
- **Rüderswil** beschließt, erstmals an der 1.-Augustfeier den Jungbürgern den **Bürgerbrief** auszuhändigen.
- Die **Staatsrechnung** des Kantons Bern verzeigt gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen von Fr. 4'493'668 und Mehrausgaben von Fr. 1'707'857, womit sie um Fr. 2'785'810 **günstiger** abschließt als das Budget vorsah.
- In **Guttannen** stürzen zwei Arbeiter bei der Rollbahn, wobei der eine den **Tod** findet, der **andere schwer verletzt** wird.
- 20. Juli. In der Kirche in **Kirchlindach** wird das 50jährige Bestehen der **Heilstätte Nüchtern** mit einer schönen Feier unter Beisein des Regierungsratspräsidenten, Verbänden und Vertretern benachbarter Kantone geehrt.

Stadt Bern

14. Juli. Das **Absonderungshaus** des Jenner-Kinderhospitals wird mit einer Feier eingeweiht.
15. Juli. Die **Gewerbeschule** der Stadt Bern wurde im Schuljahr 1940/41 von 2122 Schülern besucht. Erstmals wurden **Kurse für Haushaltköchinnen** durchgeführt.
16. Juli. Die **Landesbibliothek** klagt über **Diebstähle im Lesezimmer**.
- Der Handwerker- und Gewerbeverband beschließt die Durchführung eines **Schaufenster-Wettbewerbes** im Rahmen der 750-Jahrfeier, für die Zeit vom 1.—20. September.
17. Juli. Der Stadtrat erteilt drei Schweizerbürgern und acht Ausländern und Ausländerinnen das **bernisches Bürgerrecht**.
18. Juli. Die Verkehrspolizei ermahnt die Bevölkerung zu **vermehrter Verkehrsdisziplin** und zur Beachtung der Gefahrs-, Vorschrifts-, Gebots- und Hinweissignale, einschließlich Fußgängerstreifen.
20. Juli. Der **Schweiz. Fleckviehzucht-Verband** begeht in Bern sein **50jähriges Jubiläum**.
- Der **Schweiz. Skiverband** führt im Schänzli ein Fest der Skifahrer durch.
- Die **Christlich-soziale Kranken- und Unfallkasse der Schweiz** hält ihre Delegiertenversammlung ab. Sie zählt 443 Sectionen und nahezu 130'000 Mitglieder.

Am liebe, chlyne Erlibächli,
 De dunkle, hösche Lanne nah
 Wo d' Bärge zue-n-ihm häre luege
 Ich er beheim, dä Drätti da.
 Es isch e stille Nemmitaler
 Het vil erläbt i vilne Jahr,
 Het 83gi uf em Buggel
 Un isch no düüschtig gsung u klar.
 Ar isch halt chäch, dä Nemmitaler
 No guetem Holz u zäiem Schlag
 We ds Läbe scho gäng unerbittlech
 Grabt töif i ds Gsicht sech Tag für Tag.
 Ar roukt nid öppe gärn es Pfiffli
 Wie's süsch bi ihne Bruch isch ja,
 We Drätti nume het sy Stumpe
 De isch er gwüß e zfreidne Ma.
 Süsch gäll, dir tuet er gwüß ou gfallle,
 Dr Drätti im Strahmhüsi chly,
 Es isch en ächte Nemmitaler
 U d' Nemmitaler lieb üs sy!

E. M. Lanner-Meschlimann



Herr Siegfried, Drätti im Strahmhüsi, Enggistein

Zum 750jährigen Jubiläum der Stadt Bern

erscheint ein Werk, das das stolze, schöne Bern bisher vermisst hat. Es füllt eine Lücke aus, denn es ergeht sich nicht in langen geschichtlichen Abhandlungen, sondern hält die „Krone der Schweizer Städte“ in ihrer imposanten und verborgenen Schönheit im Bilde fest. Das vom Heimat-Verlag Bern verlegte und vom bekannten Berner Propagandisten Verkehrs-Direktor H. Buchli herausgegebene Werk wird in diesem Zeitpunkt nicht nur den Bernern, sondern auch allen Freunden des Alten, des Bodenständigen, des auf freiheitlichem Boden Gewachsenen eine große Freude sein. Unter den prachtvollen Denkmälern schweizerischer Vergangenheit ist die Stadt Bern eines der schönsten. Denn nicht nur ist die Stadt Sinnbild eines in Kampf und Not geschmiedeten Gemeinwertes, sondern das alte Bern ist uns auch in seltener Reinheit erhalten geblieben. Unzählig sind seine Schätze an Werken der Bau- und Bildhauerkunst, fast unerschöpflich all die prachtvollen Stadtbilder aus längst verflohenen Jahrhunderten, die heute noch den kämpferischen Geist unserer Altvordern atmen, aber auch ihren starken Sinn für

Schönheit und Behaglichkeit. — Das schöne Wert

„Bern, Krone der Schweizer Städte“

ist der Arbeit eines Mannes entsprungen, der mit seiner ganzen Persönlichkeit für den unvergänglichen Ruhm seiner Wahlheimat eintritt, mit seltenem Geschick und einer starken, klaren Liebe ihre Schönheiten aufstöberte und sie uns allen im Jubiläumsjahr, zum 750. Geburtstag der Stadt Bern auf den Tisch legt. Das stattliche Werk enthält mehr als 100 Seiten wunderbarer schwarz-weiß Kunstdrucke, eine Reihe hervorragender farbiger Tafeln in unübertrefflicher Wiedergabe, eine ausgezeichnet geschriebene, mit alten Stichen und Bildern durchsetzte kulturhistorische Monographie Berns, die allen Freunden aus nah und fern einen tiefen Einblick in das Werden, die einstige Macht und Größe der heutigen Bundesstadt der Schweizerischen Eidgenossenschaft und in ihre Bedeutung vermittelt. Ein Werk, das gerade in der heutigen Zeit das Herz eines jeden Eidgenossen höher schlagen läßt, ein Buch, das überall Freude bereiten wird, eine unerschöpfliche Fundgrube für den Künstler, für den Photographen, den Architekten, den Historiker und für jeden Freund einer Szenerie, die stolze Geschichte gesehen hat.